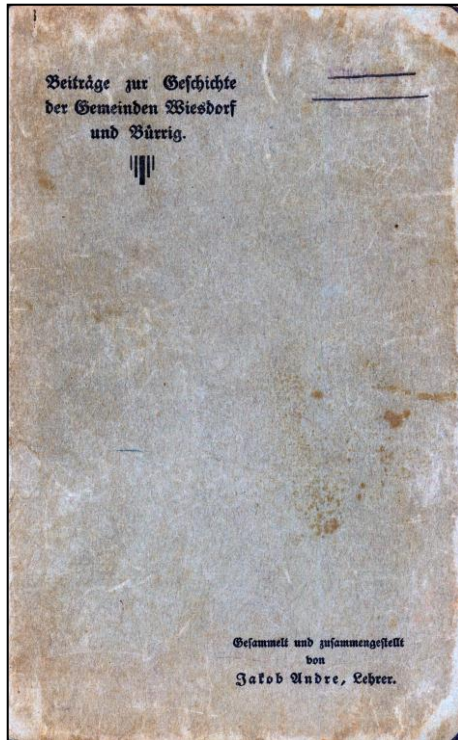


## **(8/12) Vor hundert Jahren erschien das erste Buch zur Geschichte von Wiesdorf und Bürrig**

In der Dezember-Ausgabe 1912 empfahl die Redaktion der „Erholung“<sup>1</sup> ihren Lesern die gerade erschienenen „Beiträge zur Geschichte der Gemeinden Wiesdorf und Bürrig“<sup>2</sup> als „willkommenes Weihnachtsbuch für Wiesdorfer Familien“.<sup>3</sup> Autor und Redakteur dieses ersten Buches über die damals zur Bürgermeisterei Küppersteg verbundenen Gemeinden Wiesdorf und Bürrig war der Lehrer Jakob Andre, der seit 1907 an der Katholischen Knabenschule Wiesdorf, zuletzt als Konrektor, tätig war. Geboren wurde Andre 1875 in Neunkirchen/Saar; er starb 1926 in Wiesdorf.



Den Lesern der „Erholung“ war der Autor nicht unbekannt, hatte er doch in der Zeitschrift bereits die Beiträge „Wiesdorf und die deutsche Hansa“ sowie „Die ältesten Siedelungen unserer Heimat“ veröffentlicht. Für die Wiesdorfer St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft verfasste er die Festschrift zur 450-Jahrfeier.<sup>4</sup> 1924 begründete er die Zeitschrift „Heimatblätter - Beiträge zur Geschichte der Stadt Wiesdorf“, von der allerdings wohl nur ein Heft erschien. Andre gehörte auch zu einer Gruppe von „Freunden der Wiesdorfer Ortsgeschichte“, die 1911 die Gründung eines „Vereins für Heimatkunde in Wiesdorf“ anregte, zu der es trotz offizieller Unterstützung aber allem Anschein nach nicht gekommen ist.

Nicht zufällig brachte Andre sein Buch zur Geschichte von Wiesdorf und Bürrig am Ende des Jahres heraus, in dem die Farbenfabriken mit der Verlegung des Firmensitzes den Ausbau des Leverkusener Werkes zu einer der größten Chemiefabriken der Welt zu einem vorläufigen Abschluss gebracht hatten. Als Motiv für die Veröffentlichung gibt er an, die historische Überlieferung vor der „Vergessenheit“ bewahren zu wollen: Der Gegenwart fehle es an Zeit für die mündliche Tradierung, heißt es im Vorwort.<sup>5</sup> Dies war weniger als Gegenwarts kritik zu verstehen, zeigte sich Andre doch von der rasanten Entwicklung Wiesdorfs durch die Industrie insgesamt sehr beeindruckt. Er verstand sein Buch vielmehr auch als Angebot an die vielen Zugezogenen, ihre neue Umgebung besser kennenzulernen und in ihr heimisch zu werden. Diese Wertschätzung der Ortsgeschichte teilte auch die Redaktion der „Erholung“, deren Leser hauptsächlich Werksangehörige der Farbenfabriken waren, die der Arbeit wegen nach Wiesdorf gekommen waren.

Andre selbst beschrieb seine Arbeit als Sichten und Ordnen des vorhandenen Materials. Zitate und Wiedergaben ungedruckter Quellen aus den Staatsarchiven in Düs-

<sup>1</sup> mit dem Untertitel „Zeitschrift für die Mitglieder des Erholungshauses und der Fabrikvereine der Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co.“

<sup>2</sup> Andre 1912

<sup>3</sup> Erholung, S. 112

<sup>4</sup> Andre 1909

<sup>5</sup> Andre 1912, S. 3

seldorf und Münster, den örtliche Pfarrarchiven und Gemeindeverwaltungen sowie von Urkunden aus dem Besitz des Barons von Diergardt auf Morsbroich bilden einen großen Teil des rund 170 Seiten umfassenden Buches. An gedruckten Quellen benutzte Andre z. B. die Urkundenbücher von Lacomblet. Intensiv wertete er auch die historische und statistische Literatur des 19. Jahrhunderts aus.

In seiner Darstellung folgt Andre zwei Prinzipien. An einen allgemeinen Teil zur „ältesten Geschichte unserer Gegend“ schließen sich ein chronologischer Teil zur Ortsgeschichte Wiesdorfs vom Mittelalter bis zur Gegenwart und ein entsprechender kleinerer Abschnitt „Zur Geschichte Bürrigs“ an. Eingeschoben sind längsschnittartige Passagen zum Thema Gefährdungen des Ortes durch die Lage am Rhein oder zur Geschichte einzelner Höfe. Ausführlich werden die Zuccalmaglio-Brüder zitiert, so z. B. im Kapitel „Sagen von Wiesdorf“. Der Wiesdorfer Arzt und Ornithologie Dr. Peter Frey (1872-1954) steuerte das Kapitel „Zur Vogelfauna von Wiesdorf“ bei.

Zusammen mit dem 1898 veröffentlichten Vortrag „Zur Geschichte von Schlebusch“ des Hauptlehrers Josef Nießen<sup>1</sup> gehört Andres Buch zu den ersten stadtgeschichtlichen Veröffentlichungen Leverkusens überhaupt - Anlass genug, an sein Erscheinen vor hundert Jahren zu erinnern.

#### *Literatur/Quellen:*

*Andre, J.: Festschrift für die 450jährige Jubelfeier der St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft von Wiesdorf vom 10.-13. Juli 1909, Opladen o. J. (1909)*

*Andre, J.: Beiträge zur Geschichte der Gemeinden Wiesdorf und Bürrig, Wiesdorf 1912*

*Erholung - Zeitschrift für die Mitglieder des Erholungshauses und der Fabrikvereine der Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co., 3. Jg. (1912)*

*Nießen, J.: Zur Geschichte von Schlebusch (Vortrag; veröffentlicht vom Schlebuscher Verschönerungsverein), 1898; vgl. auch: Blätter zur Stadtgeschichte, Schlebuscher Ursprung im frühen Mittelalter, in: Stadtarchiv Leverkusen in Verbindung mit dem Presse- und Verkehrsamt (Hrsg.): Monatsschrift Leverkusen, H. 9/1968, S. 69ff*

(GJ 17.12.2012)

---

<sup>1</sup> Vgl. Nießen